



Bürgerinitiativen "Stop B 15 neu"
in den Landkreisen Landshut und Mühldorf
Gemeinschaft der Betroffenen
und Gegner der B 15 neu e. V.



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**
Kreisgruppe Landshut

Altstadt 105
84028 Landshut
Telefon 0871/23748, 22390
Fax 0871/274207
E-Mail: bnkgla@landshut.org

Herrn
Dr. Peter Ramsauer, MdB
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Stellvertretender CSU-Parteivorsitzender

Platz der Republik

11011 Berlin

Velden, den 11. Juni 2012

Resolution zur Bundesstraße B 15 neu, Regensburg - Landshut - Rosenheim

Einstellung der Planungsarbeiten für den Abschnitt Essenbach (A 92) - Schwindegg bzw. Haag (A 94) - Rosenheim (A 8)

Streichung des o. g. Planungsabschnittes aus dem Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015

Sehr geehrter Herr Bundesminister,
sehr geehrter Herr Dr. Ramsauer,

in Vertretung zahlreicher Mitglieder der Bund-Naturschutz-Kreisgruppen Landshut und Mühldorf und in Vertretung zahlreicher politisch engagierter Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Landshut und Mühldorf nehmen wir Bezug auf die vorgesehene Aktualisierung des Bundesverkehrswegeplanes.

Wir begrüßen ausdrücklich das erklärte Ziel, eine nachhaltige Verkehrspolitik zu verfolgen, und stimmen mit Ihnen überein, dass der Verkehr umwelt- und klimafreundlich, sozial verantwortlich, wirtschaftlich effizient und gleichzeitig unter Beachtung der demographischen Veränderungen in der Bundesrepublik Deutschland gestaltet werden muss. Unsere heutige Mobilität und die Art, wie wir unser Verkehrssystem ausgestalten, darf nicht auf Kosten der nachfolgenden Generationen gehen.

Mit Sorge betrachten wir daher Bestrebungen, an zeitlich überalterten Bundesfernstraßenplanungen, z. B. an der autobahnähnlichen B 15 neu, festzuhalten und diese entgegen besseren Wissens mit aller Macht zu verfolgen.

Als Vertreter der niederbayerischen Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Landshut, als Vorsitzende der BN-Ortsgruppen Essenbach/Ohu, Geisenhausen, Vilsbiburg, Oberes Vilstal (Velden/Vils, Baierbach, Neufraunhofen) und Oberes Binatal/Rottquelle (Bodenkirchen, Wurmsham) und als Bund Naturschutz in Bayern e.V., vertreten durch die Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Landshut, als Vertreter der oberbayerischen Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Mühldorf, als Vorsitzende der BN-Ortsgruppen Buchbach, Schwindegg und Haag (Obb.) sowie als Sprecher der Bürgerinitiativen „Stop B 15 neu“ von Essenbach/Ohu, Adlkofen, Geisenhausen, Vilsbiburg, Velden, Wurmsham, Buchbach und Schwindegg und als Vorsitzende der „Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B 15 neu Regensburg-Rosenheim“, **fordern wir**, stellvertretend für mehrere tausend Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Landshut sowie stellvertretend für 180.000 Mitglieder des Bundes Naturschutz in Bayern e. V.

die Einstellung der Planungsarbeiten an der B 15 neu für den Abschnitt Essenbach (A 92) - Geisenhausen – Schwindegg bzw. Haag (A 94) - Rosenheim (A 8) durch die Autobahndirektion Südbayern und die Streichung dieses Planungsabschnittes aus dem Bundesverkehrswegeplan durch den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der Bundesrepublik Deutschland.

Für eine Anbindung der B 15 neu (Streckenabschnitt Saalhaupt-Essenbach) an die A 92 lehnen wir den Bau eines „Kleeblatts“ mit einem Schenkel in Richtung nach Süden ab. **Wir fordern stattdessen eine sogenannte „Trompete“** (ohne Schenkel nach Süden).

Begründung:

- 1. Kein Bedarf für eine Autobahn im südlichen Teil des Landkreises Landshut – Gemeinden lehnen B 15 neu ab:** Das derzeitige Verkehrsaufkommen auf der B 15 (alt) Regensburg - Landshut - Rosenheim mit ca. 10.000 Fahrzeugen/Tag (lt. aktueller Verkehrsmengenkarte des Bayer. Ministeriums des Innern) rechtfertigt nicht den Bau einer Autobahn. Der Verkehr auf der jetzigen B 15 ist überwiegend Ziel- und Quellverkehr und wird sich nicht in nennenswertem Umfang auf eine Autobahn B 15 neu verlagern lassen. Die Gemeinden Essenbach, Adlkofen, Geisenhausen, Wurmsham und die Stadt Vilsbiburg sehen keinerlei Bedarf für diese Autobahn im südlichen Teil des Landkreises Landshut und fordern durch Gemeinderatsbeschlüsse die Einstellung der Planungsarbeiten sowie die Streichung des B 15 neu-Streckenabschnittes südlich der A 92 (Essenbach/Ohu) aus dem Bundesverkehrswegeplan. Die oben genannten Gemeinden sowie die Stadt Vilsbiburg dokumentierten ihre überparteiliche Forderung in den jeweiligen Sitzungsprotokollen. (Gemeinderat Essenbach: Abstimmung zum Planfeststellungsverfahren 2005 - Ablehnung am 22.11.2005, Ergebnis: 24:0; Zustimmung zum Antrag der Bürgerinitiativen „Stop B 15 neu“ und des BN im Gemeinderat Adlkofen am 21.09.2009, Ergebnis 14:1; dto. im Gemeinderat Geisenhausen am 24.09.2009, Ergebnis 11:6; dto. im Stadtrat Vilsbiburg am 20.05.2010, Ergebnis 13:7), die Gemeinde Wurmsham folgte mit 10:2 Stimmen dem Antrag der örtlichen Bürgerinitiative „Stop B 15 neu“. Die Mandatsträger votierten mit deutlicher Mehrheit für den Antrag des Bundes Naturschutz in Bayern und der örtlichen Bürgerinitiativen „Stop B 15 neu“. In der **Marktgemeinde Velden** gab es am 09.06.2010 ein Patt mit 10 zu 10 Stimmen, **die Hälfte der Marktgemeinderatsmitglieder stimmte somit auch gegen die B 15 neu.** Ferner gibt es Bestrebungen auf Landkreisebene, wegen bestehender Alternativen auf einen Weiterbau der B 15 neu ab der A 92 (Essenbach/Ohu) zu verzichten (siehe Punkt 4).

2. **B 15 neu bringt der Stadt Landshut keine Entlastung:** Laut aktueller, von der Stadt Landshut bestellter Verkehrszählungen und Prognosen (Gutachten Prof. Dr. Ing. Harald Kurzak, München, vom 10.11.2007) ergibt sich durch den Bau der B 15 neu keine wesentliche Veränderung des innerörtlichen Verkehrsaufkommens.
3. **Hohe Kosten:** Allein für die 16 km der B 15 neu von Essenbach (A 92) bis Geisenhausen (Isarüberquerung, Tunnel durch FFH-Gebiet Isarleite) werden nach Aussagen der Autobahndirektion Südbayern Baukosten in Höhe von mindestens 350 Millionen Euro veranschlagt.
4. **Versatzlösung: Alternative zur B 15 neu bringt erhebliche Einsparungen:** Selbst wenn die B 15 neu über die A 92 hinaus nach Süden gebaut werden sollte, müsse lt. Aussage der Autobahndirektion Südbayern mit einer sehr langen Realisierungsdauer für den Streckenabschnitt von der A 92 (Essenbach/Ohu) bis Schwindegg bzw. Haag (A 94) ausgegangen werden. Auch gibt es für den Streckenabschnitt von der A 94 bis zur A 8 (Rosenheim) keine zeitlichen Planungshorizonte. Ein neues Raumordnungsverfahren ist geplant. Der Marktgemeinde Essenbach, der Bund Naturschutz und die Bürgerinitiativen schlagen als Alternative eine Versatzlösung vom geplanten Anschluss der B 15 neu an der A 92 (Essenbach/Ohu) in Richtung Westen zur Flughafentangente Ost (FTO) vor. Mit dieser bereits bestehenden, kreuzungsfrei ausgebauten Tangente von der A 92 zur A 94 bei Markt Schwaben (Nähe München) kann das im Landesentwicklungsplan vorgesehene Ziel einer weiteren Nord-Süd-Verbindung kurzfristig ohne hohen finanziellen Aufwand erreicht werden. Insbesondere ist zu bemerken, dass diese Flughafentangente mit wesentlich geringerem finanziellem Aufwand zur 4-spurigen Schnellstraße ausgebaut werden könnte. Ein weiterer Isarübergang ist nicht nötig, da der Fluss auf der A 92-Autobahnbrücke bei Moosburg überquert werden kann. (s. Anlage).

In einer Verkehrskonferenz, welche unter Leitung des früheren Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, Winfried Herrmann, am 23.07.10 in Landshut stattfand, gab der Landrat des Landkreises Landshut, Josef Eppeneder, zu bedenken, dass die Gemeinden im südlichen Landkreis den Weiterbau der B 15 neu negativ sehen und mit einem Gutachten eine ergebnisoffene Meinungsbildung in Gang gebracht werden soll. In der Landshuter Zeitung vom 30. Juli 2010 war die Entscheidung des Kreistags vom 28. Juli 2010 zu lesen, dass die Oberste Baubehörde im Bayerischen Innenministerium per Gutachten klären soll, ob es zur Weiterführung der B 15 neu über Essenbach hinaus nach Süden bis zur A 94 Alternativen in Form von sogenannten Versatzlösungen gibt. Geprüft werden soll insbesondere, ob unter Einbeziehung der A 92 der Verkehr von Regensburg in Richtung Rosenheim und umgekehrt auf potenziellen Quertrassen westlich von Landshut um die niederbayerische Hauptstadt herumgeführt werden kann.

Zur Beseitigung einzelner Engpassstellen auf der B 15 alt wären weitere **Ortsumgehungen** für Taufkirchen, Dorfen und St. Wolfgang wünschenswert. Zu bedenken ist, dass deren Bau erst genehmigungsfähig wird, wenn der Trassenverlauf der B 15 neu endgültig aus dem Bundesverkehrswegeplan gestrichen sein wird. Im Übrigen wird für Rosenheim im Zuge der B 15 alt eine Westumfahrung in naher Zukunft verwirklicht, so dass aus Rosenheim keinerlei Forderungen für eine B 15 neu mehr bestehen. Zudem lehnen zahlreiche oberbayerische Mandatsträger, auch aus Kreisen der CSU, sowie Kommunen und Grundstücksbesitzer eine Trassierung bis Rosenheim ab.

5. **Die B 15 neu muss spätestens an der A 92 enden – Bund Naturschutz, Bürgerinitiativen und Grundeigentümer werden mit allen rechtlichen Mitteln für den Landschaftsschutz eintreten:** Die örtlichen Bürgerinitiativen und der Bund Naturschutz setzen sich für einen flächen- und kostensparenden Ausbau der alten B 15 mit dem Neubau von Ortsumgehungen zur Aufnahme des Ziel- und Quellverkehrs und zugleich des Fernverkehrs ein. Der Bund

Naturschutz und die betroffenen Grundeigentümer werden sich daher mit allen zur Verfügung stehenden demokratischen und rechtlichen Mitteln gemeinsam mit den örtlichen Bürgerinitiativen für den Stopp der B 15 neu spätestens an der A 92 in Essenbach und gegen einen Weiterbau nach Süden einsetzen.

Im Namen unserer Mitglieder, der oben genannten Bürgerinitiativen sowie einer sehr großen Zahl betroffener Bürgerinnen und Bürger bitten wir Sie darauf hinzuwirken, dass die aktuellen Planungen überdacht und entsprechend unseren Forderungen im Bundesverkehrswegeplan angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung

des Bund Naturschutz in Bayern e. V. (BN)

der BN-Kreisgruppen Landshut und Mühldorf

der BN-Ortsgruppen Essenbach, Geisenhausen, Vilsbiburg, Oberes Vilstal (Velden), Oberes Binatal/Rottquelle (Wurmsham), Buchbach, Schwindegg und Haag

Paul Riederer
Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Landshut
stellv. Vorsitzender

Reinhold König
Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Landshut
Vorstandsmitglied, Delegierter

in Vertretung

der Bürgerinitiativen „Stop B 15 neu“ Essenbach/Ohu, Adlkofen, Geisenhausen, Vilsbiburg, Velden, Wurmsham, Buchbach und Schwindegg

der „Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B 15 neu“

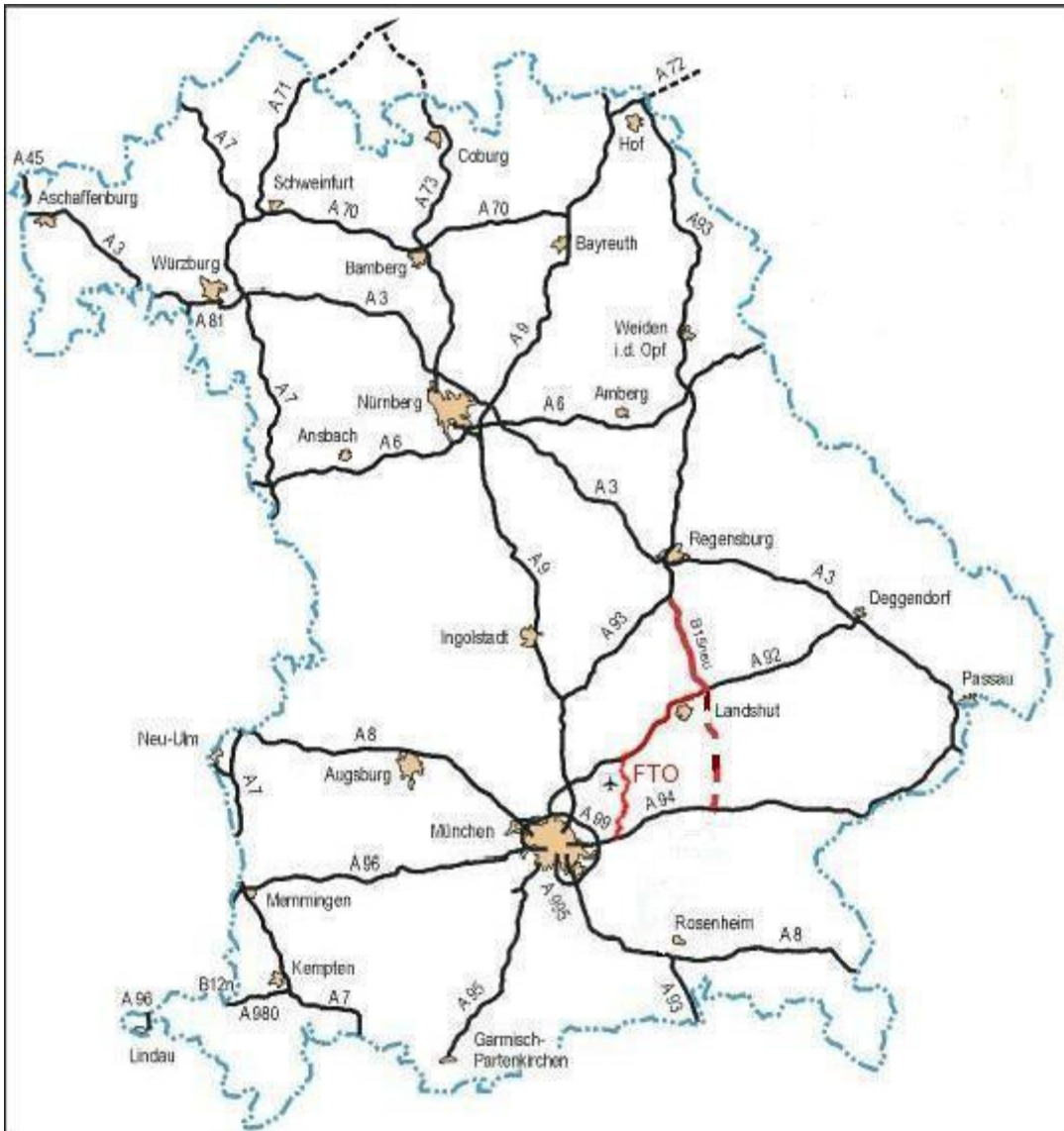
Peter Ecker
Stadt Vilsbiburg, Ldkrs. Landshut
Bürgerinitiative „Stop B 15 neu“
1. Sprecher

Ralph Hausberger
Markt Velden, Ldkrs. Landshut
Bürgerinitiative „Stop B 15 neu“
1. Sprecher

Anlage:

Versatzlösung (Alternative zur B 15 neu):

A 92 (ab Essenbach Richtung Moosburg/München) – Flughafentangente Ost (FTO) – A 94 (Markt Schwaben) = durchgehende rote Linie



Kartenquelle: Freistaat Bayern, Straßenübersichtskarte